

Ing. Hubert Culik
Geschäftsführer der Firma Rembrandtin Lack



Corporate Social Responsibility

Als Geschäftsführer von Rembrandtin Lack und damit verantwortlich für 130 Menschen verstehe ich „Corporate Social Responsibility“ in der etwas freien Übersetzung als übergreifende soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter. Die soziale Verantwortung hat für Rembrandtin immer bedeutet, dass die Entwicklung und Institutionalisierung von Strukturen, die eine nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Arbeitnehmerinnen (und anderen Interessensgruppen wie zum Beispiel Konsumenten) sowie die soziale Gerechtigkeit gewährleistet wird. Wir von Rembrandtin sind der Überzeugung dass ein wirtschaftlicher Erfolg nur durch die Bereitschaft der Kooperation der Mitarbeiter zustande gekommen ist. Daher wollen wir keinesfalls auf einen Hinweis auf unsere soziale Kompetenz verzichten. Nur so ist es sichergestellt, dass die Entwicklung und der Wandel der Wirtschaft die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer MitarbeiterInnen verbessert.

Wir glauben, dass es vor allem wichtig ist, vorbildhafte Aktivitäten zu setzen, mit der Zielsetzung, durch eine familiäre Unternehmenskultur ein angenehmes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter aufzubauen, das wesentlich zum gemeinsamen Erfolg beiträgt. Wir schätzen und lernen aus der Erfahrung von älteren Mitarbeitern, die Gleichberechtigung von und die soziale Rücksichtnahme auf ältere hat einen hohen Stellenwert in unserer Unternehmenskultur. Die wird auch gelebt. Die soziale, ökonomischen, ökologischen nachhaltige Unternehmensführung wird hinsichtlich der gesellschaftlichen und sozialen Belange als „Corporate Social Responsibility“ (CSR bezeichnet).

CSR ist ja ein Konzept das den Unternehmen als Grundlage dienen soll, auf freiwilliger Basis, soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit ihren Stakeholdern zu integrieren. Es geht dabei zunächst um die freiwillige Übernahme von Verpflichtungen, die jedoch über die ohnehin einzuhaltende gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen hinausgehen. Dabei sind die betroffenen Interessensgruppen, die Stakeholder, also die Vertreter der ArbeitnehmerInnen und lokal und regional betroffenen im Umfeld des Betriebes, müssen an der Auswahl, Einführung und Kontrolle von CSR Maßnahmen beteiligt sein. Soziale Verantwortung des Unternehmens wird daran gemessen, in wie fern die ökonomisch ausgerichtete Unternehmensführung und Politik ethisch fundiert ist. Die soziale Verantwortung muss ganzheitlich gesehen werden, die ganz Wertschöpfungskette ist dabei zu berücksichtigen.

Diese sehr allgemeinen Zielsetzungen müssen auf konkrete Indikatoren spezifiziert werden, um eine transparente Kontrolle und Evaluierung von Verhaltenskodizes unter Selbstdarstellung des Unternehmens bei CSR Maßnahmen, insbesondere in der Nachhaltigkeits-Berichterstattung zu ermöglichen. Wichtig ist dabei Gender Mainstreaming, Chancengleichheit. Als ganz wichtigen Punkt sehen wir den Punkt Fluktuation an. Die Fluktuation muss niedrig gehalten werden und daran sieht man auch ob CRS gelebt wird. Anhand von Krankenstandtagen kann sehr viel über CRS in einem Betrieb ausgesagt werden. Aus- und Weiterbildung sowie Schulungsstunden der Mitarbeiter sind wichtige Indikatoren für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen eines Betriebes.

Hohen Stellenwert wird bei Rembrandtin auf Lehrlingsausbildung gelegt. Rembrandtin kümmert sich aktiv um die Lehrlingsausbildung. Lehrlinge sind die Basis für die weitere Firmenentwicklung. Wir bieten aber auch Schnuppertage sowie berufsorientierte Praktika sowie Stellen für Ferialpraktikanten an. Ebenfalls eine wichtige Bedeutung haben Mitarbeiterbenefiz, soziale Leistungen für Mitarbeiter. Es können dies, neben der leistungsgerechten Bezahlung, auch Anreize durch Jahresprämien oder monatliche Mitarbeiterinformation sein. Abteilungspräsentationen zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und die Organisation von Feiern. Wer arbeitet muss auch feiern. Das ist ein wichtiger Punkt bei CSR. Gesundheitsförderungen können sowohl Unterstützung von Maßnahmen oder Verhinderung von Krankheiten wie Impfaktionen sein, können aber auch proaktive Maßnahmen hinsichtlich Gesundheitsförderungen wie Organisation von sportlichen, aktiven Veranstaltungen sein.

Wenn man von CSR spricht, dann muss man sich als verantwortliches Unternehmen auch um Sozialunterstützung nach Außen kümmern. Es sollen und werden aktiv Projekte im Bezirk und im

geografischen Umfeld berücksichtigt. Soziale Unterstützung kann aber auch sein, dass man junge Studenten dabei hilft, ihre Projektarbeiten bzw. Diplomarbeiten absolvieren zu können und sie dabei unterstützt. Man sieht daran CSR darf nicht nur im Nachhaltigkeitsbereich niedergeschrieben und dokumentiert werden. CSR muss gelebt werden.

Die umfassende soziale Verantwortlichkeit muss gelebt und vorgelebt werden. Nur so wird sie auch von denen wahrgenommen und geglaubt. Nicht wie bei vielen Firmen, die solche Aktionen nur halbherzig starten.
